

Schräge Wände und Musik aus Prinzip

„Schrägwandprinzip“ aus Satrup spielt in Ausacker am 18. Juli zum zweiten Mal vor Publikum

Ausacker/sh:z – Auf ihren ersten öffentlichen Auftritt fiebern die Jungs zielgerichtet hin – ihre Übungsfrequenz haben sie aus diesem Grund verdoppelt. „SchrägWandPrinzip“ heißt ihre Gruppe, und gemeinsam erfüllen sie die Idee einer Rockband mit kräftig-akustischem Leben. Auf dem „AOA“, dem Ausacker Open Air Mitte Juli, treten sie als zweiter Live Act gegen 15 Uhr auf.

Die sieben Nachwuchstalenten kennen sich aus dem Schulzentrum Satrup und vom Musizieren an der Kreismusikschule. Inspiriert von deren „pop shop“ hat sich ihre Band vor knapp einem Jahr sukzessive formiert. Ein ideelles Vorbild haben sie nicht, ihr Stil entwickelt sich gerade und ist ebenfalls (noch) nicht festgelegt. Die gegenwärtige Musikrichtung ähnelt eher „einem musikalischen Vollrausch“, wie sie selbst sagen, und reicht von „leicht böse“ bis Reggae. Ihre Songs erarbeiten die Angeler Musici selbst und schreiben auch die Texte dazu – auf Deutsch. „Jeder hat mal eine Idee oder eine Melodie im Kopf, und wir formen dann ein Lied daraus“, so die

Jungs von „SchrägWandPrinzip“ unisono. Größere politische Ziele greifen sie darin nicht auf; ihre Texte thematisieren Adoleszenzaspekte im Vergleich zur Erwachsenenwelt oder richten sich gegen Dinge, „die stören“, wie Wichtigtuer und Einmischer.

Kritisch bewerten die 15- bis 18-Jährigen die starke Kommerzialisierung der Musik. Mit dem leicht

„schrägen“ Namen ihrer Band wollen sie sich von der Menge absetzen, „die immer so fürchterlich ‚gerade‘ ist.“ Mit Songs wie „Bilderrahmen“ – Thema „Ausbruch aus den Grenzen des Lebens“ – peilen sie irgendwann die Herausgabe einer CD an. Sie wollen außerdem weiterhin Musik machen und vor Publikum auftreten.

Premiere ist zunächst beim AOA: Die Veranstalter erwarten locker 1500 Festival-Besucher, möglicherweise sogar doppelt so viele

– das Ende des Schuljahres lässt grüßen. Ein erster Auftritt vor solch großem Publikum – da zeigen die Jungs schon etwas Lampenfieber. „Zum Glück sind anschließend lange Ferien“, sagen sie. Ein Grund, dass ihre Performance in Ausacker nicht gelingt, ist jedoch nicht zu erkennen. Die Fans von flottem Rock mit deutschen Texten werden von „SchrägWandPrinzip“ bestens bedient werden.

RAINER FISCHER

□ www.ausacker-open-air.de

Ausacker Open Air
Bühne für
Nachwuchsbands



Schön schräg: (v.l.) Paul, Ole, Daniel, Gabriel, Barne, Janni - es fehlt Hinrich, der arbeiten musste. Foto: rf